

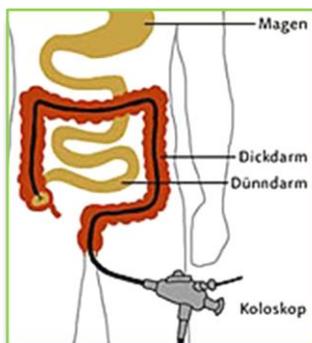
Liebe Patientin, lieber Patient,

Bitte lesen Sie sich diesen Aufklärungsbogen vor dem Aufklärungsgespräch sorgfältig durch und beantworten Sie die Fragen gewissenhaft.

Sie möchten eine Dickdarmspiegelung durchführen lassen. Wir möchten Sie darüber informieren. Die Darmspiegelung ist eine Untersuchung zur genaueren Feststellung Ihrer Beschwerden. Sie ermöglicht eine frühzeitige Erkennung von Darmkrebs, Krebsvorstufen (Polypen) oder anderen Darmerkrankungen. Sie erlaubt die Betrachtung der Darmschleimhaut, die Entnahme von Gewebeproben (Biopsien) und ermöglicht auch endoskopische Eingriffe wie die Abtragung von Polypen.

Wie wird die Untersuchung durchgeführt?

Wenn Sie zur Untersuchung in die Praxis kommen, sind Sie bereits komplett vorbereitet. Sie liegen auf einer Untersuchungs- und bekommen ggf. eine Beruhigungsspritze. Die Spiegelung selbst dauert nur 10 - 20 Minuten. Dabei wird ein biegsamer Schlauch (Koloskop), an dessen Ende sich



eine Optik und feine Instrumente befinden, vom After aus meist bis zur Mündung des Dünndarms in den Dickdarm vorgeschoben. Durch Einblasen von Luft oder

Kohlendioxid wird der Darm entfaltet, so

dass der Arzt Veränderungen besser erkennt. Während der Untersuchung können, falls erforderlich, Gewebeproben entnommen oder endoskopische Eingriffe (Abtragung von Polypen zur Krebsvorsorge) durchgeführt werden.

Wie lange Sie in der Praxis bleiben, hängt vom Befund ab. Falls Sie eine Beruhigungsspritze erhalten, sind Sie für ca. 24 Stunden nicht verkehrstüchtig. Sie sollten sich daher von einer Begleitperson abholen und zu Hause beobachten lassen. Nach der Untersuchung können Sie wieder normal essen und trinken.

Bereitet die Untersuchung Schmerzen?

Schmerzen können bei Verwachsungen und bei der Passage von Biegungen oder Schleifen entstehen. Da die Untersuchung von jedem Patienten unterschiedlich empfunden wird, können wir sie je nach Patientenwunsch mit oder ohne Beruhigungsspritze durchführen.

Gibt es Alternativmethoden?

Methoden wie Ultraschall, Röntgen, Computertomographie, Kernspintomographie oder Kapselendoskopie können durchgeführt werden. Diese Untersuchungen sind teils ungenauer und sind bei Röntgenuntersuchungen mit Strahlenbelastung und Kontrastmittelgabe verbunden. Bei diesen Untersuchungen können allerdings keine Proben entnommen werden und keine Polypen abgetragen werden.

Können Komplikationen auftreten?

Die Koloskopie ist heute eine Standardme-



thode. Bei Untersuchungen dieser Art treten sehr selten Komplikationen auf. Ernste Komplikationen werden mit einer Häufigkeit von weniger als 1:10.000 - 20.000 angegeben. Denkbar sind im Verlauf der Koloskopie oder einer während der Koloskopie durchgeführten Gewebeprobenentnahme oder der Abtragung von Polypen Verletzungen und die Perforation der Darmwand durch die verwendeten Instrumente. In der Folge kann es zu leichteren Blutungen kommen. Allerdings sind auch schwere Komplikationen wie z. B. ein Darmdurchbruch möglich. Insbesondere eine Perforation der Darmwand kann u. U. lebensbedrohlich sein und eine unverzügliche Operation erforderlich machen, die ihrerseits wiederum mit eigenen Risiken belastet ist. Infolge einer Perforation der Darmwand kann es zum Übertritt von Darmbakterien in die Bauchhöhle kommen, so dass eine mit Antibiotika zu behandelnde Infektion entstehen kann. Ein ebenfalls mögliches Eindringen von Darmbakterien in die Blutbahn kann in seltenen Fällen zu einer lebensbedrohlichen Blutvergiftung oder einer Entzündung des Herzmuskels führen. Durch die zur Beruhigung verabreichten Medikamente kann es u. U. zur Störung der Atmung bis hin zum Atemstillstand sowie zur Beeinträchtigung des Herz-Kreislaufsystems kommen. Daneben sind allergische Reaktionen auf die verabreichten Arzneimittel möglich. Durch die Vorbereitungsmaßnahmen sowie durch begleitende und Folgemaßnahmen ergeben sich ebenfalls Risiken. Infusionen/Injektionen können ebenso wie z. B. zur Beruhigung verabreichte Spritzen gelegentlich zur örtlichen Gewebeschäden führen.

Spritzenabszesse, Venenreizungen und Venenentzündungen sind ebenso möglich wie Nekrosen. Vorübergehende Nervenschäden sind gelegentlich möglich. Bleibende Nervenschäden treten sehr selten auf. Bestimmte blutverdünnende Arzneimittel dürfen wegen der damit verbundenen erhöhten Blutungsgefahr zwei bis fünf Tage vor der Koloskopie nicht angewendet werden.

Sedierung („Beruhigungsspritze“)

Die Darmspiegelung kann **ohne Sedierung**, d.h. **ohne „Schlafspritze“ (Propofol)**, durchgeführt werden. Die dabei evtl. auftretende Belästigung (Druckgefühl, Schmerzen) wird sehr unterschiedlich beurteilt und kann objektiv nicht vorausgesagt werden. Der Vorteil der Untersuchung ohne Sedierung liegt darin, dass Sie nach der Untersuchung unsere Praxis sofort verlassen, ein Auto selbst lenken und Ihren gewohnten Tätigkeiten nachgehen können.

Die Darmspiegelung **mit Sedierung**, also **mit ‚Schlafspritze‘**, hat den Vorteil, dass der Patient entspannt ist und keine Erinnerung an die Untersuchung hat. Sie wird dadurch als angenehm beurteilt. Die Sedierung hat den Nachteil, dass sie das Reaktionsvermögen für längere Zeit beeinträchtigen kann. Sie dürfen deshalb danach (bis zum nächsten Morgen) kein Fahrzeug lenken, nicht am Straßenverkehr teilnehmen, keine Maschinen bedienen und keine Tätigkeiten ausführen, bei denen Sie sich oder andere Personen gefährden könnten. Im Falle einer ‚Schlafspritze‘ müssen Sie sich nach der Untersuchung abholen lassen.



Wichtige Fragen zur Abschätzung von speziellen Risiken

Haben Sie eine Allergie gegen bestimmte Medikamente? nein ja
Wenn ja welche: _____

Könnte eine Schwangerschaft vorliegen? nein ja

Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente? nein ja
Wenn ja welche: _____

Besteht bei Ihnen eine akute/chronische Infektionserkrankung (z.B. Hepatitis, HIV)? nein ja
Wenn ja welche: _____

Befinden sich Implantate im Körper (z.B. Schrittmacher/Defibrillator, Gelenkendo-
prothesen, Herzklappe, Stent, Metall)? nein ja
Wenn ja welche: _____

War früher schon einmal eine Operation am Magen-Darm-Trakt oder eine gynäko-
logische Operation notwendig? nein ja
Wenn ja welche: _____

Besteht/Bestand eine Atemwegs-/Lun-
generkrankung? nein ja
Wenn ja welche: _____

Besteht/Bestand eine Herz-Kreislauf-
erkrankung? nein ja
Wenn ja welche: _____

Kohlendioxid zur Dickdarmspiegelung

4

Viele kleine Verbesserungen in Bezug auf Vorbereitung und Durchführung haben die Dickdarmspiegelung für die Patienten in den letzten Jahren angenehmer gemacht. Trotzdem bleiben bislang Defizite in der „Bauchbefindlichkeit“ danach. Durch den Einsatz von Kohlendioxid-Gas (CO²) kann nun das Befinden nach der Spiegelung erheblich verbessert werden! Um den Darm gut zu entfalten und dadurch die Schleimhautoberfläche optimal beurteilen zu können, wird über das Endoskop während der Untersuchung Luft eingegeben. Obwohl diese Luft teilweise wieder abgesaugt wird, verbleibt mehr oder weniger davon im Darm. Diese kann häufig zu Völlegefühl bis hin zu krampfartigen Beschwerden führen. Mit Hilfe einer neuen Technologie kann der Darm anstatt mit Luft nun mit Kohlendioxid (CO²) entfaltet werden. Diese Insufflation von CO² ist eine wissenschaftlich fundierte Methode. Während Luft kaum bzw. recht schlecht vom Darmgewebe aufgenommen werden kann, wird Kohlendioxid **150 x** schneller über die Darmwand aufgenommen und abgeleitet, bzw. letztendlich über die Lunge abgeatmet. Auf diese Weise ist der Darm rasch nach der Untersuchung entbläht und macht deshalb keine Beschwerden während und nach der Prozedur!

Wir freuen uns, Ihnen diese neue, nebenwirkungsfreie Technologie anbieten zu können, die das Wohlbefinden bei und nach der Dickdarmspiegelung noch deutlich weiter verbessert. Da die Mehrkosten zum Einsatz dieses Verfahrens von den gesetzlichen Kassen nicht übernommen werden, müssen wir Ihnen diese allerdings in Rechnung stellen.

Wir veranschlagen dafür **15,00 Euro**.

Bitte geben Sie uns vor der Untersuchung Bescheid, ob Sie Ihre Untersuchung mit oder ohne Kohlendioxid-Verwendung durchführen lassen wollen. (Sollten Sie sich dafür entscheiden, freuen wir uns darüber, wenn Sie den Betrag passend bereithalten).

Nach der Darmspiegelung

Jede Form der Darmreinigung, verändert die Darmflora messbar. Mit dem Abführen wurde Ihre Darmflora belastet. Dies kann zu Beschwerden wie Unwohlsein, Bauchschmerzen, Blähungen, Verdauungsbeschwerden u.a. führen. Um die Darmflora wieder aufzubauen, eignet sich in der Regel einfacher Naturjoghurt ohne Zucker- und Fruchtzusatz. Zur schnelleren Regeneration der Darmflora kann allerdings die Einnahme probiotischer Bakterien sinnvoll sein. Diesbezüglich empfehlen wir Orthomed fit pro-6®. Es handelt sich um ein Nahrungsergänzungsmittel mit einer Kombination aus ausgewählten Mikronährstoffen und Vitamin C welches wahlweise über 10 oder 30 Tage nach einer erfolgten Darmspiegelung eingenommen werden sollte und die zügige Regeneration Ihrer Darmflora unterstützt.

Wir veranschlagen dafür **15,00 Euro (10 Tage), bzw. 30,00 Euro (30 Tage)**.

Bitte geben Sie uns vor der Untersuchung Bescheid ob Sie daran Interesse haben damit wir das Produkt für Sie bereithalten können.



Information zur Erhebung / Übermittlung von Patientendaten

In der InnerMed Gemeinschaftspraxis werden meine Patientendaten erhoben und verarbeitet. Auf Wunsch wurde mir ein Informationsblatt zum Datenschutz in der Praxis ausgehändigt, zu welchem ich auch Rückfragen stellen konnte

- über den Umfang und die Art meiner Daten
- über die Rechtsgrundlagen der Verarbeitung
- über die Möglichkeiten, Widerspruch einzulegen und über die Folgen dessen.

Mir ist bekannt, dass

- mich betreffende Behandlungsdaten und Befunde bei anderen Ärzten/Psychotherapeuten und Leistungserbringern zum Zweck der Dokumentation und der weiteren Behandlung angefordert werden können
- mich betreffende Behandlungsdaten und Befunde an mich behandelnde weitere Ärzte/Psychotherapeuten und Leistungserbringer übermittelt werden dürfen. Darunter fallen beispielsweise auch Labore, die zur Erstellung von bestimmten Werten (z.B. Blutwerte) in Anspruch genommen werden, die für die Behandlung und Diagnose erforderlich sind.

Es ist mir bekannt, dass ich diese Erklärung jederzeit ganz oder teilweise für die Zukunft widerrufen kann. Ich bin über die Folgen eines Widerrufs aufgeklärt worden.



Einverständniserklärung

- a) Ich fühle mich über die geplante Darmspiegelung gut informiert, habe keine weiteren Fragen und willige in die vorgesehene Untersuchung ein:

ja nein

- b) Ich bin mit einer eventuell notwendigen Polypektomie (Polypenentfernung) im Rahmen der Darmspiegelung einverstanden:

ja nein

- c) Ich wünsche eine Sedierung:
Falls ja, versichere ich, dass ich die Praxis nicht ohne eine Begleitperson verlassen und nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen werde.

ja nein

- d) Ich wünsche die Durchführung der Darmspiegelung mit medizinischem Kohlendioxid (CO²).

ja nein

- e) Zur Regeneration meiner Darmflora wünsche ich den Erwerb Orthomed fit pro-6®.

ja nein

- f) Ich stimme der Nutzung meiner Daten wie oben beschrieben zu.

ja nein

.....
Name/Datum/Unterschrift Patientin/Patient

Name/Datum/Unterschrift Arzt